



GESCHÄFTSBERICHT 2005



## KENNZAHLEN DES MOSAIC KONZERNS

		<b>2005</b>	<b>2004</b>
<b>Umsatz</b>	<b>TEUR</b>	2.975	10.596
<b>EBITDA</b>	<b>TEUR</b>	- 2.621	- 2.175
<b>EBIT</b>	<b>TEUR</b>	- 4.716	- 14.424
<b>EBT</b>	<b>TEUR</b>	- 4.682	- 14.369
<b>Ergebnis</b>	<b>TEUR</b>	- 4.704	- 15.294
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>EUR</b>	- 0,88	- 2,86
<b>Liquide Mittel</b>	<b>TEUR</b>	2.965	6.306
<b>Cash Flow</b>	<b>TEUR</b>	- 2.536	- 3.051
<b>Investitionen in das Anlagevermögen</b>	<b>TEUR</b>	963	1.610
<b>Eigenkapital</b>	<b>TEUR</b>	8.084	12.788
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>Prozent</b>	75,5	73,5
<b>Zahl der Mitarbeiter (per Stichtag)</b>	<b>Mitarbeiter</b>	71	122

Zur Entwicklung des MOSAIC Konzerns verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht (Geschäftsverlauf, Seite 14 ff.). Die Ertrags- und Vermögenslage des MOSAIC Konzerns wird dort - auch im Vorjahresvergleich - beschrieben. Sämtliche Kennzahlen basieren auf Abschlüssen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) erstellt wurden.

## **GESCHÄFTSBERICHT 2005**

<b>AN UNSERE AKTIONÄRE</b>	<b>5</b>
<b>ORGANE</b>	<b>7</b>
<b>DIE MOSAIC AKTIE</b>	<b>8</b>
<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>9</b>
<b>KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005</b>	<b>10 - 22</b>
■ Weichen für den Turnaround gestellt	10
■ Zielgruppen und Lösungen	10
■ Positionierung des MOSAIC Konzerns	12
■ Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche	13
■ Geschäftsverlauf	14
■ Mitarbeiter	17
■ Risiken der zukünftigen Entwicklung	17
■ Risikofaktoren und Chancen	18
■ Risikomanagement	20
■ Forschung und Entwicklung	21
■ Nachtragsbericht	21
■ Auftragslage	22
■ Ausblick	22
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>23 - 39</b>
■ Bilanz	23
■ Gewinn- und Verlustrechnung	24
■ Kapitalflussrechnung	25
■ Anhang	26
■ Eigenkapitalpiegel / Eigenkapitalveränderungsrechnung	39
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>40</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>42 - 50</b>
■ Bilanz	42
■ Gewinn- und Verlustrechnung	43
■ Anhang	44
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>51</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHRATS</b>	<b>53</b>
<b>UNTERNEHMENSKALENDER</b>	<b>56</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>56</b>

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,



seit einigen Monaten befindet sich unser Unternehmen in der wichtigsten Phase seit seiner Gründung. Wir haben die Vergangenheit analysiert und daraus gelernt, dass die Begeisterung für die eigene Technik - und sei sie noch so gut - nicht im Vordergrund des unternehmerischen Handelns stehen darf. Mit dem eingeleiteten Turnaround und der damit verbundenen neuen Unternehmenskultur

haben wir einen Prozess in Gang gesetzt, bei dem unsere Kunden und der Markt im Vordergrund stehen. Wir wissen, dass nur der Erfolg unserer Kunden letztlich auch zu unserem eigenen Erfolg führen kann.

Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass bei der Neupositionierung eines Unternehmens besonders die schmerzlichen Maßnahmen im öffentlichen Interesse stehen. Auch für uns war es leider unvermeidbar, unpopuläre Personalentscheidungen treffen zu müssen. Darüber hinaus fühlen wir uns dem Gründer unseres Unternehmens, Herrn Assem F. Audi, verpflichtet, das von ihm Geschaffene für unsere Aktionäre zu erhalten und auszubauen.

Es ist unser Ziel, den Namen MOSAIC als Marke und Marktfaktor zu etablieren. Konsequenterweise führt dies auch zu einer neuen Namensgebung für unsere Lösungen. Wir bieten als eines der ersten Unternehmen schlüsselfertige Branchenlösungen an, die für unsere Kunden sofort einsetzbar sind. Mit unseren EDI-Lösungen MOSAIC Master Data, MOSAIC Pack & Send und MOSAIC DocuSign haben wir unserer neuen Vertriebsmannschaft überzeugende Argumente für die Zusammenarbeit mit MOSAIC an die Hand gegeben. Darüber hinaus stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch neue Geschäftsfelder und zielgruppenorientierte Lösungen, mit denen wir nun die gesamte Wertschöpfungskette bedienen: dazu zählen Consulting und Outsourcing für Lieferanten, Industrie und Handel. Unseren Software-Partnern bieten wir besondere OEM-Lösungen, die deren Portfolio ideal ergänzen. Neu ist auch unsere Zusammenarbeit mit Oracle und mit MoveRetail, denen weitere folgen werden. Ende 2005 wurde unsere EBPP-Lösung (Electronic Bill Presentment & Payment) von SAP zertifiziert.

Die Offenheit für Veränderungen ist die Voraussetzung für dauerhaften Erfolg. Durch unsere klare Ausrichtung auf den Kunden sind wir nun viel enger mit unseren Zielgruppen verbunden. Wir erfahren mehr und wissen, in welchen Bereichen wir uns noch verbessern müssen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Stärkung des Marketings und der Fokussierung auf den direkten Vertrieb die richtigen Entscheidungen für den Fortbestand des Unternehmens getroffen haben. Gleichzeitig werden wir alles tun, um unsere Dienstleistungsorientierung zu verstärken, unsere internen Prozesse und die Qualität unserer Lösungen laufend zu verbessern und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen.

## AN UNSERE AKTIONÄRE

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten wir im ersten Quartal 2006 bereits einen außergewöhnlich starken Auftragseingang verzeichnen. Darauf bauen wir auf. Unser Vertrieb wird mit jedem Monat stärker. Die Anzahl der Vertriebsprojekte nimmt zu, und - was sehr Erfolg versprechend ist - der Durchschnitts-Projektwert steigt. Dies führt zu einem steigenden Auftragsbestand und damit zu mehr Umsatz.

Dies alles und die überdurchschnittliche Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Loyalität, mit der sie die Neupositionierung unterstützen, geben uns Mut für die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass wir den Turnaround erreichen werden. Wir bitten Sie uns auf diesem Weg zu begleiten und bitten Sie, uns weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken.



Rolf A. Mugrauer  
Sprecher des Vorstands



Fosi Audi  
Mitglied des Vorstands

**ORGANE**

**AUFSICHTSRAT**

**Prof. Dr. Axel Schmidt**  
Vorsitzender  
(mit Wirkung zum 01. September 2005)  
778 Aktien im Besitz

**Anton Wahl**  
Stellvertretender Vorsitzender  
(mit Wirkung zum 01. September 2005)

**Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann**  
(seit 01. September 2005)

**VORSTAND**

**Rolf A. Mugrauer**  
Sprecher  
(mit Wirkung zum 01. Januar 2006)

**Fosi Audi**  
380.000 Aktien im Besitz  
50.000 Optionen

**VERÄNDERUNGEN**

**Dr.-Ing. Helmut Elenz**  
Vorsitzender  
(bis 31. August 2005)

**Dr.-Ing. Klaus Rupf**  
(bis 31. August 2005)

**VERÄNDERUNGEN**

**Assem F. Audi**  
Vorsitzender  
(bis 31. Dezember 2005)  
3.290.000 Aktien im Besitz

## DIE MOSAIC AKTIE

### DIE MOSAIC AKTIE IM BERICHTSZEITRAUM

---

<b>Wertpapierkennnummer</b>	710020
<b>ISIN-Nummer</b>	DE0007100208
<b>Börsenkürzel</b>	MSW
<b>Aktiengattung</b>	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag von je 1 EUR
<b>Börsensegment</b>	Geregelter Markt in Frankfurt (General Standard)
<b>Börsenplätze</b>	Xetra Frankfurt Berlin-Bremen Düsseldorf Hamburg München Stuttgart
<b>Designated Sponsor</b>	M.M. Warburg & Co.
<b>Erstnotiz</b>	01. Juli 1999
<b>Anzahl der Aktien</b>	5.340.000
<b>Free Float</b>	24,90%
<b>Höchster Kurs</b>	EUR 2,80
<b>Tiefster Kurs</b>	EUR 0,95
<b>Schlusskurs erster Handelstag 2005</b>	EUR 0,99
<b>Schlusskurs letzter Handelstag 2005</b>	EUR 1,29
<b>Mittelkurs</b>	EUR 1,60
<b>Durchschnittlicher Tagesumsatz Frankfurt</b>	8.760 Stück
<b>Börsenwert zum Stichtag</b>	TEUR 6.889

---



### CORPORATE GOVERNANCE BEI DER MOSAIC SOFTWARE AG

■ Die für den gesamten MOSAIC Konzern verpflichtenden Grundsätze für eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens hat die MOSAIC SOFTWARE AG in der regelmäßig aktualisierten MOSAIC Corporate Governance-Richtlinie dokumentiert. Unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und –struktur wurden im Geschäftsjahr 2005 einige Anpassungen an die im DCG-Kodex festgeschriebenen Regeln zur guten Unternehmensführung vorgenommen. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AG haben einstimmig die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erneuert und im November 2005 wie folgt abgegeben:

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die MOSAIC SOFTWARE AG den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ (DCG Kodex) in der Fassung vom 02. Juni 2005 mit folgenden Einschränkungen entspricht und beabsichtigt, auch in Zukunft zu entsprechen:

- Verbunden mit dem Wechsel der Gesellschaft vom Börsensegment Prime Standard in das Börsensegment General Standard (20. Juli 2005) wird die MOSAIC SOFTWARE AG vorschriftsmäßig ihre Informationen über die Gesellschaft in deutscher Sprache veröffentlichen. (DCG Kodex Ziffer 1 Abs. 3, Ziffer 6.8)
- Die elektronische Verfügbarkeit der Einberufungsdokumente zur Hauptversammlung, die Erreichbarkeit des Stimmrechtsvertreters sowie die Verfolgung der Hauptversammlung werden entsprechend einem der Struktur und Größe des Unternehmens angemessenen Rahmen gewährleistet. (DCG Kodex Ziffer 2.3)
- Dem Vorstandsvorsitzenden sind auf Grund der Besonderheit seines Mehrheitsbesitzes keine Aktienoptionen gewährt worden. Die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands sowie die konkrete Ausgestaltung des Aktienoptionsplans sind im Konzernanhang, der auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.mosaic-ag.com](http://www.mosaic-ag.com)) veröffentlicht ist, ausführlich und in allgemein verständlicher Form erläutert. Hierzu gehören auch Angaben zum Wert von Aktienoptionen. (DCG Kodex Ziffer 4.2.3)
- Die Vergütung des Vorstands wird entsprechend den handelsrechtlichen Regelungen veröffentlicht. (DCG Kodex Ziffer 4.2.4)
- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt. (DCG Kodex Ziffer 5.1.2)
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung. Der Ausweis der Vergütung im Anhang entspricht den handelsrechtlichen Regelungen. (DCG Kodex Ziffer 5.4.7).
- Der Aufsichtsrat führt jährlich eine Evaluation zur Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit anhand der in der Literatur genannten und vom KPMG Audit Committee Institute empfohlenen Standards durch und prüft dabei folgende Faktoren: Tätigkeit des Aufsichtsrats, Bewertung des Aufsichtsrats und seiner Tätigkeit sowie Zusammensetzung des Aufsichtsrats. (DCG Kodex Ziffer 5.6)“

Der vollständige Wortlaut der MOSAIC Corporate Governance-Richtlinie ist im Internet unter [www.mosaic-ag.com](http://www.mosaic-ag.com) einsehbar.

# KONZERNLAGEBERICHT UND BERICHT DES VORSTANDS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2005

## WEICHEN FÜR TURNAROUND GESTELLT

### ■ MOSAIC Konzern mit neuem strategischem Dienstleistungsangebot

Im Zuge einer tief greifenden Restrukturierung hat der MOSAIC Konzern im Geschäftsjahr 2005 die Weichen für den Turnaround gestellt. Die damit verbundenen Maßnahmen betrafen sowohl die interne Organisationsstruktur als auch das Dienstleistungsportfolio, das auf der Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen auf bestimmte Branchen, Absatzmärkte und Regionen ausgerichtet wurde. Wir haben uns dabei ausschließlich auf unsere Kernkompetenzen konzentriert: den medienbruchfreien, elektronischen Austausch von Geschäftsvorgängen und -daten (EDI) zur Automatisierung und Optimierung von Geschäftsprozessen und zur Senkung der Prozesskosten.

Unser Dienstleistungsangebot haben wir von Grund auf kunden- und lösungsorientiert überarbeitet, gestrafft und in fünf strategischen Geschäftssäulen bzw. -felder konzentriert:

Neben unserem Stammgeschäft (EDI-TradePortal und MOSAIC EDI-Lösungen) haben wir unser Dienstleistungsangebot durch neue Geschäftsfelder erweitert, so dass wir jetzt die gesamte Wertschöpfungskette bedienen:

- Consulting
- Schlüsselfertige Branchenlösungen für bestimmte Zielgruppen
- Consulting
- Outsourcing für Lieferanten, Industrie und Handel
- OEM-Produkte/-Lösungen für Software-Partner

Damit einher ging die vollständige neue Formierung unserer Vertriebswege und der sowohl zahlenmäßige als auch qualitative Auf- und Ausbau unserer Vertriebsmannschaft.

## ZIELGRUPPEN UND LÖSUNGEN

■ Unseren Kunden bieten wir zusätzlich entsprechend ihrer Branchenzugehörigkeit Consulting-Dienstleistungen und Unterstützung beim Aufbau effizienter Supply Chain Management-Prozesse (SCM) sowie von ECR-Prozessen und die dazu gehörenden Lösungen an.

Für Lieferanten in den Branchen Food, NonFood, Textil/Bekleidung und DIY bietet MOSAIC Lösungen für die Partnerintegration und den elektronischen Datenaustausch, maßgeschneiderte EDI-Angebote für den Mittelstand sowie ein komplettes EDI-Outsourcing-Paket. Zudem bieten wir dieser Zielgruppe Ergänzungslösungen, d.h. Dienstleistungen und Applikationen für das Stammdatenmanagement sowie für das Packstück- und Versandmanagement.

Für Handelsunternehmen umfasst das Angebot kundenindividuelle ASP- und Outsourcing-Lösungen zur Partnerintegration sowie ein Full-Service-Paket für den elektronischen Datenaustausch. Dies schließt die Anbindung sowohl von Waren- als auch von Dienstleistungslieferanten ein.

Dieses Leistungsangebot steht als passgenaue Branchenlösung im gleichen Umfang für System-Gastronomien und Großkantinen bereit.

Für Unternehmen mit großem Immobilien- oder Anlagenbestand bietet MOSAIC ein elektronisches System zur Steuerung von Dienstleistern im Rahmen von Wartungs- und Instandsetzungs-Prozessen an.

Für Unternehmen, die als Rechnungsempfänger heute noch eine hohe Zahl papiergebundener Rechnungen erfassen und verarbeiten müssen, haben wir eine

neuartige Dienstleistung entwickelt. Die Lösung ermöglicht die schnelle und kostengünstige Umstellung auf den elektronischen Austausch von Rechnungsdokumenten. Diese ASP-Lösung basiert auf dem Einsatz der elektronischen Signatur und zeichnet sich durch hohe Akzeptanz bei den Rechnungssendern aus. Darüber hinaus ergänzt die Lösung auch bereits vorhandene OCR-Systeme und reduziert die Kosten der Rechnungserfassung und Archivierung erheblich.

Mit der Lösung MOSAIC EDIFon bietet MOSAIC eine Applikation für das elektronische Telefonkosten-Management.

Diese ist bereits bei namhaften Kunden im Einsatz.

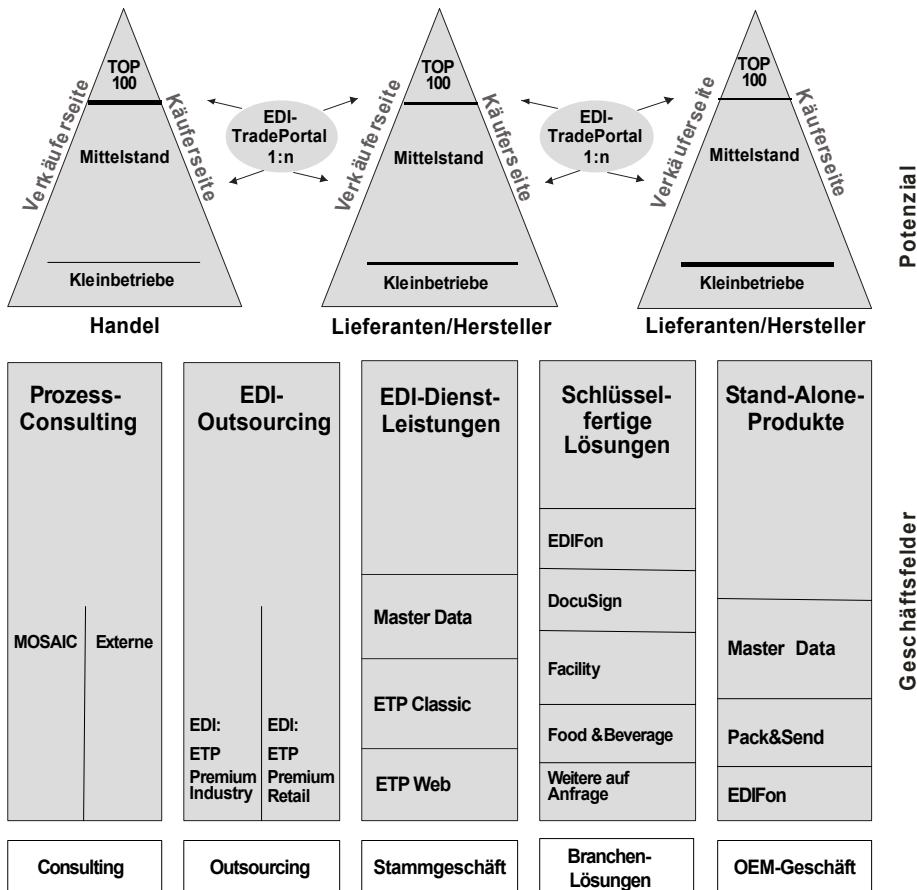
Insbesondere für SAP-Anwender interessant ist das ebenfalls neu entwickelte MOSAIC Electronic Bill Presentment & Payment. Als Software Partner der SAP AG unterstützt MOSAIC mit dieser Lösung die Buchhaltung großer Unternehmen bei der Rechnungserfassung, -prüfung und -recherche. Die Lösung wird als voll integriertes und zertifiziertes Anwendungspaket auf Basis von SAP NetWeaver, der strategischen Zukunftsplattform der SAP, zur Verfügung gestellt.

# KONZERNLAGEBERICHT – POSITIONIERUNG DES MOSAIC KONZERNS

## POSITIONIERUNG DES MOSAIC KONZERNS

■ Auf der Basis unseres in mehr als 20 Jahren erworbenen Wissens über die Automatisierung von Geschäftsprozessen, unseres Kundenstamms und unseres neuen gestrafften Angebots wollen wir künftig MOSAIC als ein zielgruppenorientiertes und marktgetriebenes Unternehmen positionieren, das mit seinem Dienstleistungsangebot "Alles aus einer Hand" zum geschäftlichen Erfolg von Handels- und Industrieunternehmen beiträgt.

Wir haben unseren bisherigen Fokus – die Handels- und Lieferantenvelt in der Konsumgüterwirtschaft – um neue Zielbranchen erweitert und verstehen uns heute als erfahrenen, kompetenten und flexibel agierenden Geschäftsprozess-Dienstleister für alle Unternehmen, die wachsen wollen. Darauf haben wir unsere Vertriebsstrategie ausgerichtet.



# ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

## ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

■ Die wirtschaftliche Situation in Deutschland wurde wie in den Vorjahren von der Dynamik des Außenhandels getragen, so dass stark Export orientierte Branchen eine gute Entwicklung erlebten. Der Anstieg der Ausfuhren hat der deutschen Gesamtwirtschaft 2005 zu einem moderaten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,9 Prozent nach 1,6 Prozent im Vorjahr verholfen. Dem gegenüber stand eine weiterhin schwache Binnenkonjunktur, die seit dem Jahr 2001 durch eine ausgeprägte Kaufzurückhaltung der privaten Haushalte gekennzeichnet ist und seither einen breit angelegten, sich selbst tragenden Aufschwung bremst. Allerdings setzte in der zweiten Jahreshälfte 2005 durch die gestiegene Nachfrage nach Ausüstungsgütern eine Entwicklung ein, die führende Marktforscher zum Anlass nahmen, ihre Wachstumsprognosen für das laufende Geschäftsjahr auf 1,5 Prozent anzuheben. Die Bundesregierung rechnet für 2006 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent.

### **Branche**

Der deutsche ITK-Markt zeichnete im Geschäftsjahr 2005 eine Wachstumsrate von 2,6 Prozent. Im Softwaresektor erhöhte sich der Konsolidierungsdruck weiter und führte zu einer steigenden Zahl von Übernahmen sowie Restrukturierungsmaßnahmen in großem Umfang auch bei den marktführenden IT-Unternehmen. Damit einhergehend setzte sich die Verlagerung von Arbeitsplätzen und Kapazitäten ins Ausland fort.

Für das laufende Geschäftsjahr 2006 erwartet der BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) ein Branchenwachstum von 2,4 Prozent. Dieses wird abermals von der Informationstechnik sowie IT-Dienstleistern getragen. Insbesondere das Geschäftsfeld Outsourcing, in dem MOSAIC seit Beginn des Jahres 2006 nunmehr mit einem Komplettangebot für das EDI-Outsourcing aktiv ist, zeigt zunehmende Wachstumsraten. Immer mehr Organisationen überprüfen ihre Wertschöpfungskette und lagern nicht zu ihren Kernkompetenzen gehörende Aufgaben an Spezialisten aus. Im Outsourcing liegen für Unternehmen und Organisationen erhebliche Chancen für Effizienzgewinne. Jüngsten Umfragen zu Folge, wird in den Unternehmen aus Handel und Konsumgüterindustrie in 2006 der Druck auf die IT-Bereiche steigen, die durch Lieferketten-Optimierung und schlankere Prozesse schon lange versprochenen Potenziale zu realisieren. Kostenbewusstes IT-Management hat darüber hinaus weiterhin hohe Priorität.

# KONZERNLAGEBERICHT - GESCHÄFTSVERLAUF

## ERTRAGSLAGE

■ Die Ertragslage reflektiert die tief greifenden Veränderungen, die 2004 mit dem Ziel initiiert wurden, den Konzern in den operativen Geschäftsteilen zu sanieren und die Zukunft des Unternehmens zu sichern.

Dies führte im Geschäftsjahr 2005 zur Verschmelzung der Tochtergesellschaft MOSAIC GEVA GMBH auf die MOSAIC SOFTWARE AG. Ein weiterer unumgänglicher Schritt war die Anpassung des Personalbestands der MOSAIC SOFTWARE AG zu Beginn des zweiten Quartals 2005 an die Geschäfts- und Umsatzentwicklung. Mit der Einleitung des Turnaround-Prozesses im zweiten Halbjahr 2005 unter der Leitung eines versierten Vertriebs- und Marketingexperten mit langjähriger Führungserfahrung in Großunternehmen der IT-Branche haben wir die Weichen für den Turnaround gestellt und damit das Ziel verbunden, den MOSAIC Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2006 aus der Verlustzone zu führen.

Im Vergleich der Geschäftsjahre 2005 und 2004 ist zu berücksichtigen, dass das Geschäftsjahr 2004 die Geschäftstätigkeit der MOSAIC SOFTWARE AG und der Tochtergesellschaft MOSAIC GEVA GMBH sowie die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bei der Konzerntochter widerspiegelt.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse wirkten sich maßgeblich die entfallenen Umsätze aus dem früheren GEVA-Segment aus, da die Kooperation mit der TAI AG im Projekt Zahlungsverkehrslösung für Transaktionsbanken zum 31. Dezember 2004

endete, sowie die rückläufige Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich E-Business-Integrationslösungen. Diese stand im Zeichen des Übergangs auf ein geändertes Business-Modell im Handel.

Danach stellt sich die Ertragslage zusammengefasst wie folgt dar:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Betriebsergebnis	- 4.718	- 14.431
Finanzergebnis	34	55
Ertragsteuern	- 20	- 918
Jahresfehlbetrag	<u>4.704</u>	<u>15.294</u>

Unter Berücksichtigung der betrieblichen Steuern errechnet sich das Betriebsergebnis aus:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Betriebsleistung	4.567	12.584
Aufwendungen für die Betriebsleistung	9.285	27.015
Betriebsergebnis	<u>- 4.718</u>	<u>- 14.431</u>

Zur Betriebsleistung haben im Einzelnen die folgenden Posten beigetragen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	2.975	10.596
Bestandsveränderung	0	- 148
Andere aktivierte Eigenleistungen	640	1.411
Sonstige betriebliche Erträge	952	725
Betriebsleistung	<u>4.567</u>	<u>12.584</u>

## GESCHÄFTSVERLAUF

Die Umsatzerlöse werden den einzelnen Tätigkeitsbereichen des MOSAIC Konzerns wie folgt zugerechnet:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Beratung/Dienstleistung	2.580	5.974
Lizenzen	391	3.434
Individualsoftware	0	1.117
Handelsware	0	37
Hardware	4	34
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.975</b>	<b>10.596</b>

Die Aufwendungen für die Betriebsleistung im Berichtszeitraum einschließlich der betrieblichen Steuern setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Materialaufwand	1	374
Personalaufwand	4.975	10.179
Abschreibungen	2.095	12.249
Betriebliche Steuern	2	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.212	4.206
<b>Aufwendungen für Betriebsleistung</b>	<b>9.285</b>	<b>27.015</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Vertriebsaufwendungen	370	640
Verwaltungsaufwendungen	580	764
Aufwendungen für externe Berater und Dienstleister	495	705
Raumkosten	438	448
Übrige Aufwendungen	329	1.649
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.212</b>	<b>4.206</b>

Bei einem unveränderten Aktienbestand von 5.340.000 Stück erreichte das Ergebnis je Aktie EUR -0,88 nach EUR -2,86 im Jahr 2004.

## VERMÖGENSLAGE

### VERMÖGENS- UND KAPITALBINDUNG

	Kurzfristige Vermögensgegenstände TEUR	Langfristige Vermögensgegenstände TEUR	Bilanzsumme TEUR	
<b>Aktiva 2005</b>	3.829	6.870	10.699	
<b>Aktiva 2004</b>	8.531	8.857	17.388	

	Kurzfristige Verbindlichkeiten TEUR	Langfristige Verbindlichkeiten TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR
<b>Passiva 2005</b>	2.336	279	8.084	10.699
<b>Passiva 2004</b>	3.374	1.226	12.788	17.388

## KONZERNLAGEBERICHT

■ Das Eigenkapital im Konzern beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.084 nach TEUR 12.788 zum 31. Dezember 2004. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 75,5 Prozent nach 73,5 Prozent im Geschäftsjahr 2004.

Zum 31. Dezember 2005 betrug das langfristig gebundene Fremdkapital TEUR 279 nach TEUR 1.226 zum 31. Dezember 2004. Im Vorjahr waren auch passivierte latente Steuern, die jeweils ausschließlich aus Rückstellungen für Steuerlatenzen auf Grund unterschiedlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in dem IFRS/IAS-Abschluss und dem der Besteuerung zu Grunde liegenden Abschluss resultieren, enthalten.

Das kurzfristig gebundene Fremdkapital setzte sich an den Vergleichsstichtagen wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Kurzfristige Rückstellungen	498	1.399
Kurzfristige Bankschulden	157	252
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. kurzfristige Finanzleasing- verbindlichkeiten)	255	304
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.426	1.419
<b>Kurzfristig gebundenes Fremdkapital</b>	<b>2.336</b>	<b>3.374</b>

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen die Posten Sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen; Rückstellungen für latente Steuern sind als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Das Kapital des MOSAIC Konzerns ist mittel- und langfristig in Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen gebunden:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Anlagevermögen	6.870	8.075
Anlagenintensität	64,2%	46,4%

Das kurzfristig gebundene Vermögen des MOSAIC Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Liquide Mittel	2.965	6.306
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	633	2.107
Sonstige kurzfristige Posten	231	118
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>3.829</b>	<b>8.531</b>

Eine ausführliche Darstellung der Veränderung der liquiden Mittel erfolgt in der Kapitalflussrechnung des vorliegenden Geschäftsberichts.



# MITARBEITER / RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

## MITARBEITER

■ Zum 31. Dezember 2005 waren im MOSAIC Konzern insgesamt 71 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 122 zum Vorjahresstichtag.

Die deutliche Veränderung des Personalbestandes seit dem 31. Dezember 2004 resultiert vorrangig aus den Veränderungen in der MOSAIC GEVA GMBH im Geschäftsjahr 2004 und den bei der MOSAIC SOFTWARE AG im ersten Halbjahr 2005 durchgeführten Personalanpassungsmaßnahmen.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

■ Das Eigenkapital des MOSAIC Konzerns beträgt zum Stichtag TEUR 8.084 oder 75,5 Prozent. Die liquiden Mittel belaufen sich auf TEUR 2.965, die weiteren kurzfristigen Vermögensgegenstände auf TEUR 864.

Risiken, die wir in dieser Situation sehen, liegen darin, dass wir trotz der eingeleiteten Turnaround-Maßnahmen die gesetzten Auftragseingangs- und damit verknüpfte Umsatz-, Ertrags- sowie Liquiditätsziele nur teilweise oder zu spät erreichen. Wir sind uns in diesen Fällen bewusst, dass sowohl das Risiko eines Verbrauchs des Stammkapitals um mehr als die Hälfte als auch das einer bilanziellen Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit im Geschäftsjahr 2006 besteht. Bereits im Jahr 2004 haben wir mit großen Restrukturierungsmaßnahmen bei der Tochtergesellschaft MOSAIC GEVA GMBH den Umbau des MOSAIC Konzerns eingeleitet und im Geschäftsjahr 2005 weitestgehend abgeschlossen. Damit haben wir das Ziel verfolgt, das Unternehmen in den operativen Geschäftsteilen zu

sanieren und die Basis für einen erfolgreichen Turnaround zu schaffen.

Im vergangenen Geschäftsjahr erfolgte die Verschmelzung der Tochtergesellschaft MOSAIC GEVA GMBH auf die MOSAIC SOFTWARE AG. Zeitgleich wurde der Mitarbeiterstamm der MOSAIC SOFTWARE AG an die Geschäfts- und Umsatzentwicklung angepasst.

Dem folgte im zweiten Halbjahr 2005 die Einleitung des Turnaround-Prozesses unter der Leitung von Herrn Rolf A. Mugrauer, einem versierten Vertriebs- und Marketingexperten mit langjähriger Führungserfahrung und nachgewiesenen Vertriebserefolgen in Großunternehmen der IT-Branche. Mit Wirkung zum 01. Januar 2006 wurde Herr Mugrauer zum Sprecher des Vorstands der MOSAIC SOFTWARE AG berufen.

Mit dem erklärten Ziel, zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 2006 die Verlustzone zu verlassen, haben wir in den zurückliegenden Monaten im Rahmen des Turnaround-Prozesses unsere Markt- und Kundenstrategie, unser Dienstleistungsangebot, unsere Vertriebswege und unsere Prozess- und Kostenstrukturen auf den Prüfstand gestellt. Im Ergebnis führte dies zu einer vollständigen Neuaufstellung des Unternehmens.

Wir haben unser Dienstleistungsangebot strategisch auf besonders wachstumsstarke Zielgruppen, Branchen, Regionen und neue Absatzmärkte fokussiert. Damit einher ging eine Konzentration des Portfolios von 25 Produkten und Lösungen auf neun strategische Lösungen. Für 2006 haben wir den Vertriebsschwerpunkt auf die

### RISIKOFAKTOREN UND CHANCEN

neu geschaffenen Geschäftsfelder Consulting und Outsourcing sowie das Stammgeschäft (EDI-TradePortal und MOSAIC EDI-Lösungen), schlüsselfertige Branchenlösungen sowie OEM-Produkte bzw. -Lösungen für Software Partner gelegt. Unsere gesamten Vertriebsaktivitäten konzentrieren wir im laufenden Geschäftsjahr auf den deutschen Raum.

Wir haben unsere Vertriebswege vollständig geändert. Der indirekte Vertrieb über Handelsvertreter wurde zu Beginn des Jahres 2006 eingestellt. Stattdessen haben wir nun in den direkten Vertrieb durch erfahrene Account Manager investiert, die eng am Kunden und am Markt agieren.

Auf dieser Basis haben wir das Geschäftsjahr 2006 mit einer Lösungs- und Vertriebsoffensive begonnen und damit bereits wesentliche Turnaround-Aktivitäten umgesetzt. Die positiven, laufenden Zahlen stabilisieren die Planung für das erste Quartal 2006, insbesondere durch den starken Auftragseingang in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2006.

Darüber hinaus hat striktes Kostenmanagement nach wie vor oberste Priorität.

Wenn unsere Maßnahmen weiterhin so erfolgreich greifen, dann können wir die geschilderten Risiken abwenden und die gesetzten Geschäftsziele für 2006 erreichen.

■ Der MOSAIC Konzern ist wie jedes auf dem Gebiet der Informationstechnologie tätige Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die wir teilweise, kaum oder gar nicht beeinflussen können. Das Eintreten dieser Risiken könnte die Ertrags- und Finanzlage oder den unternehmerischen Erfolg bzw. die zukünftige Geschäftsentwicklung des Konzerns beeinträchtigen.

Neben den ökonomischen Risiken im Hinblick auf konjunkturelle Rahmenbedingungen und der Bereitschaft der Unternehmen zu IT-Investitionen liegen die wesentlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit des MOSAIC Konzerns liegen in folgenden Bereichen:

#### ■ Marktrisiken

Der IT-Markt ist einer der dynamischsten Zukunftsmärkte. Dieser ist geprägt durch immer schneller werdende Innovationszyklen in der Informationstechnologie sowie steten Veränderungen in den Zielmärkten. Dies birgt generell die Gefahr, dass trotz des implementierten Risikomanagementsystems neue Trends nicht rechtzeitig erkannt oder unzureichend beurteilt werden.

Durch die Integration nationaler und internationaler Standards sowie der modernsten Technologien in das bestehende Produktportfolio begegnet MOSAIC dem Risiko mangelnder Marktakzeptanz für neue Produkte und Services. Darüber hinaus werden die Software-Lösungen in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Kunden entwickelt, die traditionell als Partner des Unternehmens verstanden werden.

Die Diversifizierung des Produktportfolios für verschiedene

Märkte, wie Telekommunikation, Handel und Industrie, sowie für verschiedene Kundensegmente mildert zwar das Risiko der Abhängigkeit von einer Einzelbranche und von wenigen Großkunden, kann dieses aber nicht neutralisieren.

Dem Wettbewerb begegnet der MOSAIC Konzern insbesondere mit innovativen Lösungen, die den Kunden hohe Einsparpotenziale eröffnen. Risiko mindernd wirkt sich aus, dass MOSAIC mit dem EDI-Trade-Portal eine der größten E-Communities in der Konsum- und Gebrauchsgüterbranche geschaffen hat.

### ■ IT-Risiken

Risiken im Zusammenhang mit Informationstechnologie begegnet MOSAIC durch den Einsatz moderner Hardware- und Softwaresysteme und die Zusammenarbeit mit kompetenten Dienstleistungspartnern. Mögliche Risiken bestehen in der Hochverfügbarkeit der Rechnerysteme und Netzwerke sowie in potenziellen externen Zugriffen auf die IT-Systeme. MOSAIC vermindert diese Risiken durch sichere und stabile Infrastrukturen sowie durch weitreichende Sicherheitsvorkehrungen.

MOSAIC hat die Integrationsleistung und -sicherheit des Clearing-Centers insbesondere bei der Prozessintegration und bei der Aufschaltung von Händlern und Lieferanten bereits durch den Einsatz einer modernen JAVA-Application-Serverbasierten Plattform (MOSAIC Business Integration Software) erhöht. Die Clearing-Center-Architektur, die vielfach doppelt

ausgeführt ist, erfüllt auf der Basis neuer IBM-Technologie Höchstansforderungen an Verfügbarkeit, Ausfallsicherheit und ermöglicht die Steigerung der Performance beim elektronischen Austausch von Geschäftsnachrichten. Die Verarbeitungsleistung ist auf große Transaktionsvolumina ausgelegt.

### ■ Produkt- und Projektrisiken

Die Auslieferung qualitativ hochwertiger und fehlerfreier Softwareprodukte und Produktversionen innerhalb der geplanten Entwicklungszeiten ist eine Basisanforderung an die Produktentwicklung des MOSAIC Konzerns. MOSAIC unterzieht neue Produkte oder Produktversionen vor ihrer Markteinführung einer strengen Qualitätssicherung nach industriellen Maßstäben. Die von MOSAIC vertriebenen Produkte haben sich in der Praxis bewährt, dennoch kann das Risiko einer fehlerbehafteten oder verspäteten Produktauslieferung im Einzelfall nicht vollständig ausgeschlossen werden. Großprojekte und -aufträge haben auf Grund ihres Gewichts im Umsatz- und Ergebnisbeitrag besondere Bedeutung für die Erreichung der Unternehmensziele. Sollten derartige Aufträge sich verzögern oder nicht zu einem Abschluss gelangen, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs bzw. des Konzerns haben. MOSAIC verfügt über eine große Erfahrung und eine bewährte Methodik zur Durchführung von IT-Projekten. Darüber hinaus begegnet der Konzern diesen Risiken mit ei-

nem effizienten Projektmanagement und -controlling, in das die aus der Abwicklung von großen Projekten gewonnenen Erfahrungen – auch das dabei erworbene Know-how von externen Beratern – integriert werden, sowie mit der Befolgung der internen Richtlinien gemäß dem installierten Risikomanagementsystem.

### ■ Personalrisiken

MOSAIC ist als IT-Unternehmen, das modernste Technologien und Standards in seinen Produkten einsetzt, von den Qualifikationen und dem Know-how seiner Mitarbeiter abhängig. Ein wesentlicher Faktor für die weitere Unternehmensentwicklung ist die Fähigkeit von MOSAIC, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu fördern und zu halten. Für den MOSAIC Konzern ist es von strategischer Bedeutung, die Fähigkeiten der Mitarbeiter auszubauen und sie bei der Vertiefung ihrer Stärken und Kenntnisse zu unterstützen.

### ■ Schadensfall- und Haftungsrisiken

Gewährleistungs- und Produkthaftungsrisiken begrenzt der Konzern regelmäßig durch individualvertragliche Abreden. Durch entsprechende Versicherungen bemüht sich MOSAIC, verbleibende Risiken abzudecken, soweit dies zu wirtschaftlich vertretbaren Konditionen möglich ist. Zu diesem Zweck hat MOSAIC eine Elektronikversicherung, eine Betriebsversicherung, eine Geschäfts- und Sachversicherung sowie eine D & O-Versicherung (Director & Officers Versicherung) abgeschlossen und

erachtet diese angesichts der Unternehmensgröße für ausreichend.

### ■ Risiken des geistigen Eigentums

Der MOSAIC Konzern schützt mit zahlreichen Maßnahmen sein geistiges Eigentum. Dazu gehören die Anmeldung von Marken, der Abschluss von Lizenz- und Vertraulichkeitsvereinbarungen sowie technische Vorkehrungen gegen Missbrauch. Ein vollständiger Schutz kann jedoch nicht garantiert werden.

## RISIKOMANAGEMENT

■ Wir setzen neue, wirksame Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen des Risikomanagements ein, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen, zu identifizieren und um geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen zu treffen. Das Risikomanagement ist essenzieller Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Zu diesen Maßnahmen gehören definierte Planungsprozesse, wertorientierte Kennzahlensysteme und unternehmensweite Controlling-Reports. Eines der wichtigsten Instrumente zur Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken ist das interne Berichtswesen, das alle Daten zur aktuellen Liquiditäts- und Ertragslage sowie Umsatz- und Auftragseingangsentwicklung monatlich erfasst und auswertet. Der Status der Neuakquise und Beauftragung wird mindestens wöchentlich im Rahmen von Vertriebsprognosen aktualisiert und mit Eintrittswahrscheinlich-

keiten bewertet. Zusätzlich führen wir Markt- und Benchmarkanalysen durch und nutzen die einschlägigen Markt- und Brancheninformationen, um flexibel und schnell auf etwaige Veränderungen in unserem Geschäftsumfeld zu reagieren.

Zur weiteren Risikoverringerung haben wir wie angekündigt in 2005 ein zentrales, über alle internen Geschäftsprozesse integriertes ERP-System (Enterprise Resource Planning System) eingeführt, das die Steuerungs- und Kontrollaufgaben der bisherigen Einzelsysteme übernommen hat. Durch den Zugriff auf ein zentrales Managementsystem können wir die internen Geschäftsprozesse noch straffer organisieren und die Steuerung der Risikopositionen noch effizienter gestalten. Zusätzlich haben wir ein neues Vertriebssteuerungsverfahren sowie ein neues sehr effizientes Offene-Posten-Management eingeführt. Darüber hinaus fungiert der Aufsichtsrat als Überwachungs- und Kontrollorgan des Vorstands. Das Regelsystem für die Tätigkeit und Zusammenarbeit ist in der MOSAIC Corporate Governance-Richtlinie definiert, die den nationalen und internationalen Standards zur Corporate Governance entspricht. Darüber hinaus unterliegt MOSAIC als börsennotiertes Unternehmen in Deutschland anspruchsvollen legislativen Anforderungen (KonTraG, AnSVG).

Schwerpunkt der Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung konsequent auf die produkt- und prozessbezogene Optimierung und Weiterentwicklung des gestrafften Portfolios. Hierzu zählten insbesondere prozessbezogene Entwicklungen zur weiteren Effizienzsteigerung der haus-eigenen Systeme und Beschleunigung der Prozessabläufe.

### NACHTRAGSBERICHT

#### ■ Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 01. Januar 2006 wurde Herr Rolf A. Mugaer zum Sprecher des Vorstands der MOSAIC SOFTWARE AG berufen.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

■ Mit der Straffung des Lösungs- und Dienstleistungsangebots verlagerte sich der

## KONZERNLAGEBERICHT - AUFTRAGSLAGE / AUSBLICK

### AUFTRAGSLAGE

■ Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2005 betrug TEUR 1.327 nach TEUR 2.034 zum 31. Dezember 2004.

### AUSBLICK

■ Im Vergleich zum Vorjahr sind wir gut in das Geschäftsjahr 2006 gestartet. Unsere Projektion für das erste Quartal 2006 liegt im Rahmen unserer internen Planungen, und wir sehen gute Chancen, unsere Umsatz- und Ertragsziele zu erreichen. Unser Vertrieb wird immer stärker. Wenn diese Entwicklung sich fortsetzt, werden wir den Turnaround erreichen und am Ende des Geschäftsjahres 2006 ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen können. Darauf konzentrieren wir in 2006 unsere gesamten Aktivitäten.

*Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Überzeugungen des MOSAIC Konzerns aufbauen. Um diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu identifizieren, werden u. a. Worte wie „schätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“ und „rechnen mit“ verwendet. Auf Grund ihrer Art unterliegen sämtliche vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten und können nicht garantiert werden. Der MOSAIC Konzern übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren.*

**KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 01. JANUAR 2005 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2005  
NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB - BILANZ**

**AKTIVA**

	Note	31.12.2005		31.12.2004
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>				
I. <b>Liquide Mittel</b>	VII.1.		2.965	6.306
II. <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	VII.2.		633	2.107
III. <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	VII.3.		19	37
IV. <b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	VII.4.		212	81
			<u>3.829</u>	<u>8.531</u>
<b>B. Langfristige Vermögensgegenstände</b>	VII.5.			
I. <b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten		1.875		1.962
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>384</u>	2.259	<u>614</u>
II. <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Computer-Programme und Lizenzen		117		71
2. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände		4.494	4.611	5.428
III. <b>Latente Steuern aus Verlustvorträgen</b>	VII.9.		0	782
			<u>6.870</u>	<u>8.857</u>
			<u>10.699</u>	<u>17.388</u>

**PASSIVA**

	Note	31.12.2005		31.12.2004
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
I. <b>Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten</b>	VII.6.	21		84
II. <b>Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen</b>	VII.6.	157		252
III. <b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	VII.6.	234		220
IV. <b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	VII.6.	900		360
V. <b>Sonstige Rückstellungen</b>	VII.7.	471		1.399
VI. <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		141		157
VII. <b>Steuerrückstellungen</b>		27		0
VIII. <b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	VII.6.	<u>385</u>		<u>902</u>
			<u>2.336</u>	<u>3.374</u>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
I. <b>Langfristige Darlehen</b>	VII.6.	255		413
II. <b>Langfristige Finanzleasingverpflichtungen</b>	VII.6.	24		31
III. <b>Latente Steuern</b>	VII.9.	<u>0</u>		<u>782</u>
			<u>279</u>	<u>1.226</u>
<b>C. Eigenkapital</b>	VII.8.			
I. <b>Gezeichnetes Kapital</b>		5.340		5.340
II. <b>Kapitalrücklage</b>		29.480		29.480
III. <b>Gewinnrücklage</b>		51		93
IV. <b>Bilanzverlust</b>		<u>26.787</u>		<u>22.125</u>
			<u>8.084</u>	<u>12.788</u>
			<u>10.699</u>	<u>17.388</u>

## KONZERNABSCHLUSS - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Note	2005		2004
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	VIII.1.		2.975	10.596
<b>2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen</b>			0	148
<b>3. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	VIII.2.		640	1.411
<b>4. sonstige betriebliche Erträge</b>	VIII.3.		952	725
			<u>4.567</u>	<u>12.584</u>
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für bezogene Waren			<u>1</u>	374
			4.566	
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Gehälter		4.230		8.820
b) soziale Abgaben und Aufwendungen		<u>745</u>	4.975	1.359
<b>7. Abschreibungen</b>	VIII.4.			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			2.095	12.169
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			0	80
<b>8. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	VIII.5.		<u>2.212</u>	<u>4.206</u>
			-4.716	-14.424
<b>9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		74		108
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>		0		0
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<u>40</u>	<u>34</u>	<u>53</u>
<b>11. Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			4.682	14.369
<b>13. Außerordentliche Erträge</b>		0		0
<b>14. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0		0
<b>15. außerordentliches Ergebnis</b>		<u>          </u>	0	
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	VIII.7.		20	918
<b>13. sonstige Steuern</b>			<u>2</u>	<u>7</u>
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>			<b>4.704</b>	<b>15.294</b>
<b>15. Verlustvortrag</b>			<u>22.083</u>	<u>6.831</u>
<b>16. Bilanzverlust</b>			<u><b>26.787</b></u>	<u><b>22.125</b></u>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (konstant)			5.340.000	5.340.000
Ergebnis je Aktie			-0,88	-2,86



## KONZERNABSCHLUSS - KAPITALFLUSSRECHNUNG

■ Die Kapitalflussrechnung wurde nach IAS 7 in Übereinstimmung mit DRS 2 aufgestellt.

	Note	2005	2004
		TEUR	TEUR
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>			
<b>Periodenergebnis</b>	<i>IX.1.</i>	- 4.704	- 15.294
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		+ 2.095	+ 12.169
+ Wertberichtigungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens		+ 177	+ 1.549
+ Aufwand / - Ertrag aus latenten Steuern		+ 0	+ 918
- Kursgewinn / + Kursverlust aus Konsolidierung der Tochterunternehmen		+ 0	- 10
- Abnahme der Rückstellungen		- 901	- 2.976
+ Buchverluste / - Buchgewinne aus Anlagenabgängen (saldiert)		+ 73	+ 74
+ Abnahme / - Zunahme des Nettoumlaufvermögens		+ 1.142	+ 4.735
<b>I. Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>		<b>- 2.118</b>	<b>+ 1.165</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>	<i>IX.2.</i>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		+ 0	+ 13
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		- 194	- 187
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		- 769	- 1.423
<b>II. Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel</b>		<b>- 963</b>	<b>- 1.597</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<i>IX.3.</i>		
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		- 253	- 250
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasingverträgen		+ 24 *	+ 47
- Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasingverträgen		- 31 *	- 130
<b>III. Aus der Finanzierungstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel</b>		<b>- 260</b>	<b>- 333</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>- 3.341</b>	<b>- 765</b>
-/+ Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel		+ 0	- 8
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>- 3.341</b>	<b>- 773</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<i>IX.4.</i>	+ 6.306	+ 7.079
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<i>IX.4.</i>	<b>+ 2.965</b>	<b>+ 6.306</b>

\* In Abweichung zum Vorjahr ist hier ausschließlich die Veränderung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

# KONZERNABSCHLUSS - ANHANG

## I. GRUNDLAGEN UND METHODEN

■ Die MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2005 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards, ergebende Verpflichtung. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Hinsichtlich der konkret angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf die nachfolgende Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Daneben werden über die Angabepflichten nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, hinaus alle nach § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Falle eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses zusätzlich verlangt.

Der Konzernabschluss wurde in TEUR aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (Nature-Of-Expense-Methode) aufgestellt. Die Bilanz wurde nach Fristigkeit gegliedert.

Wichtigste Bewertungsgrundlage des Abschlusses (measurement basis) sind die (fortgeführten) Anschaffungs-/Herstellungskosten. Hinsichtlich der konkret angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf die Darstellung zu den einzelnen Posten verwiesen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzern sowie die Angabe von Eventualvermögen und -schulden auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Betriebsgebäudes in Alsdorf und auf die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

## II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

■ In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sind die MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT und die folgenden, nicht börsennotierten Gesellschaften einbezogen:

	Betei- ligungs- quote	Einbezogener Jahres- abschluss	Eigenkapital am 31.12.2005 in TEUR	Jahreser- gebnis 2005 in TEUR
MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG, Zürich	100,0%	31.12.2005	-925	-160
Payment Factory Verwaltungs-GmbH, Meckenheim	100,0%	31.12.2005	-1	-28
Payment Factory GmbH & Co. KG, Meckenheim	100,0%	31.12.2005	17	-33

Die MOSAIC SOFTWARE AG hat mit Wirkung vom 01. Januar 2000 sämtliche Anteile an der MOSAIC GEVA GmbH, Alsdorf, erworben. Im Berichtsjahr wurde die MOSAIC GEVA GmbH, Alsdorf, mit Wirkung vom 01. Januar 2005 auf die MOSAIC SOFTWARE AG verschmolzen.

Die MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG, Zürich, wurde im August 2000 gegründet.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2004 hat die MOSAIC SOFTWARE AG sämtliche Anteile an der Payment Factory GmbH & Co. KG, Meckenheim, sowie deren Komplementärgesellschaft Payment Factory Verwaltungs-GmbH erworben. Weitere Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen bestehen derzeit nicht.

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs.

### III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

■ Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der vorstehend genannten Gesellschaften werden soweit erforderlich, entsprechend IAS 27 sowie IFRS 3 für den Konzernabschluss auf einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übergeleitet.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung haben sich nicht ergeben, weil es sich um Bargründungen von Tochterunternehmen handelt.

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Salden, Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Zwischengewinne sind nicht angefallen.

### IV. VERGLEICHSBETRÄGE

■ Die angegebenen Vergleichsbeträge des Vorjahres beziehen sich auf den zum 31. Dezember 2004 nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT.

### V. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

■ In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) bewertet. Monetäre Posten in fremder Währung werden unter Verwendung des Stichtagskurses angesetzt. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden berücksichtigt; Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden erfolgswirksam behandelt.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung sämtlicher Bilanzposten der ausländischen Gesellschaft von der Landeswährung (CHF) in Euro zum Stichtagskurs von CHF 1,555 am Bilanzstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft ihr Geschäft selbständig in ihrer Landeswährung betreibt. Aufwands- und Ertragsposten werden mit dem Durchschnittskurs im Geschäftsjahr 2005 von CHF 1,548 umgerechnet.

## VI. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### VI.1. KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

### VI.2. LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

---

<b>Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:</b>	<b>Jahre</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
Computer-Programme und Lizenzen	3 - 4
Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	5
<b>Sachanlagen</b>	
Grundstücke und Bauten	8 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

---

Die Werthaltigkeit der Buchwerte der Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag wird geprüft; eventuellen Wertminderungen oder Wertsteigerungen wird durch Ab- bzw. Zuschreibungen entsprechend IAS 36 Rechnung getragen.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in der Form von Entwicklungskosten werden nach IAS 38 aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (IAS 17).

Zu jedem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft überdies einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Insbesondere die durch die Gesellschaft selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Ein Wertberichtigungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden in einem ersten Schritt so genannte zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units, CGU's) gebildet. Dabei stellt eine CGU die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Als CGU wurden einzelne Softwarelösungen identifiziert.

Der erzielbare Betrag einer CGU wurde als beizulegender Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten ermittelt. Bei dieser Berechnung wurde die Cashflow-Prognose für die voraussichtliche Nutzungsdauer herangezogen.

Bei der Ermittlung der Netto-Cashflows lagen den zukünftig zu erwartenden Erträgen zukünftig zu erwartende Aufwendungen gegenüber.

Die Diskontierungssätze basieren auf einer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostenberechnung unter Heranziehung der Fremd-/Eigenkapitalstruktur. Der angewandte risikoadjustierte Diskontierungssatz für die CGU's liegt bei 10 Prozent.

### VI.3. VERBINDLICHKEITEN

■ Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### VI.4. RÜCKSTELLUNGEN

■ Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen und zwar in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

### VI.5. ERTRAGSREALISIERUNGSZEITPUNKT

■ Umsätze und andere Erträge werden in Übereinstimmung mit IAS 18 und IAS 11 realisiert.

## VII. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### VII.1. LIQUIDE MITTEL

■ Bei den liquiden Mitteln von TEUR 2.965 handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 2.964 sowie den Kassenbestand von TEUR 1. Insgesamt sind davon TEUR 2.342 angelegt in Festgelder mit einer Laufzeit zwischen einem und sechs Monaten und TEUR 623 täglich verfügbar. Die Bestände entfallen mit TEUR 2.695 auf Guthaben in EUR, mit TEUR 270 auf CHF-Guthaben.

### VII.2. FORDERUNGEN

■ Der Ausweis von TEUR 633 zum 31. Dezember 2005 betrifft ausschließlich kurzfristige Forderungen.

### VII.3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

■ Der Posten über TEUR 19 beinhaltet vorausgezahlte EDV-Nutzungs- und Wartungsgebühren (TEUR 9), Versicherungen im Jahr 2005 (TEUR 7) sowie übrige Ausgaben (TEUR 3), die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2006 betreffen.

#### VII.4. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Der Ausweis des Postens Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 212 betrifft im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche der Konzernmuttergesellschaft.

#### VII.5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

#### VII.6. VERBINDLICHKEITEN

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsleasing- verbindlichkeiten	45	21	24	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	412	157	91	164
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234	234	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	900	900	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	385	385	0	0
	<b>1.976</b>	<b>1.697</b>	<b>115</b>	<b>164</b>

#### VII.7. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

■ Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets) mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung verlässlich abschätzen lässt.

Muss die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der Kriterien nicht erfüllt ist, ohne dass andererseits die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ganz entfernt (remote) ist, wird über die entsprechenden Verpflichtungen als Eventualschulden berichtet. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden in Höhe des Barwertes des erwarteten Vermögensabflusses gebildet.

	Stand 01.01.2005	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	1.399	978	264	314	471

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Abschluss- sowie Rechts- und Beratungskosten sowie für ausstehende Rechnungen.

## VII.8. EIGENKAPITAL

■ Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.340.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00. Im Besitz von Herrn Assem F. Audi sind 3.290.000 Aktien (61,6 Prozent).

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 2.670.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender, nennbetragsloser Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den in der Satzung definierten Fällen über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und über weitere Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuer, auf den Inhaber lautender, nennbetragsloser Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der ein- oder mehrmaligen Gewährung von insgesamt bis zu 400.000 Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte (kurz: Mitglieder der Geschäftsleitung) und Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen (kurz: Mitarbeiter). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Bisher wurden Rechte für den Bezug von auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen Stückaktien in folgender Höhe gewährt:

	Anzahl
<b>Stand am 01.01.2005</b>	158.918
<b>Gewährung im Berichtsjahr</b>	0
<b>Verfall von Bezugsrechten im Berichtsjahr</b>	52.041
<b>Stand am 31.12.2005</b>	<b>106.877</b>

Den Vorständen waren zum 31. Dezember 2005 insgesamt 50.000 Bezugsrechte eingeräumt, im Vorjahr waren ebenfalls 50.000 eingeräumt.

## KONZERNABSCHLUSS - ANHANG

Der Bezugspreis entsprach für Mitglieder der Geschäftsleitung bis zur Änderung der Satzung im Rahmen der Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Mai 2001 dem sich aus dem Bookbuilding-Verfahren ergebenden Emissionspreis. Seit Inkrafttreten vorstehender Satzungsänderung entspricht der Bezugspreis für Mitglieder der Geschäftsleitung dem Bezugspreis für Mitarbeiter und somit dem Basispreis, der dem sich aus dem Bookbuilding-Verfahren ergebenden Emissionspreis entspricht, wenn die Bezugsrechte während des Börsengangs eingeräumt wurden; andernfalls entspricht der Basispreis dem durchschnittlichen amtlichen Schlusskurs (Börse Frankfurt) der Stammaktie der Gesellschaft an den letzten 30 Handelstagen vor Unterzeichnung der individuellen Bezugsrechte-Vereinbarung.

Bezugsrechte können in drei Tranchen von jeweils einem Drittel der dem Bezugsberechtigten im Rahmen des Stock-Option-Plans gewährten Bezugsrechte ausgeübt werden. Die erste Tranche kann erstmals drei Jahre nach Einräumung der Bezugsrechte ausgeübt werden. Die folgenden Tranchen können frühestens nach Ablauf von jeweils einem weiteren Jahr, also in den beiden darauf folgenden Jahren, d.h. insgesamt vier bzw. fünf Jahre nach Einräumung der Bezugsrechte, ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung der den Mitgliedern der Geschäftsleitung eingeräumten Bezugsrechte ist, dass die Kursentwicklung der Stammaktie der Gesellschaft die Kursentwicklung der Aktien einer Peer Group aus dem Geschäftsfeld der Gesellschaft übertrifft. Voraussetzung für die Ausübung der den Mitarbeitern eingeräumten Bezugsrechte ist, dass der durchschnittliche amtliche Schlusskurs der Stammaktie (Börse Frankfurt) der letzten 30 Handelstage vor dem Bezugszeitpunkt den Bezugspreis der Aktien der Gesellschaft um 30 Prozent (erste Tranche), 40 Prozent (zweite Tranche) bzw. 50 Prozent (dritte Tranche) übersteigt. Bisher wurden sämtliche ausgegebenen Bezugsrechte noch nicht ausgeübt.

Bezugsberechtigte können vorbehaltlich der Wartefristen die Bezugsrechte zweimal jährlich ausüben („Bezugsfenster“). Das erste Bezugsfenster umfasst die auf die Veröffentlichung des Ergebnisses des ersten Quartals folgenden vier Wochen; das zweite Bezugsfenster umfasst die auf die Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals folgenden vier Wochen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die MOSAIC SOFTWARE AG im Geschäftsjahr 1999.

### VII.9. AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

■ Die im Vorjahresabschluss aufgeführten Positionen für Steuerlatenzen (Aktive latente Steuern TEUR 782; Passive latente Steuern TEUR 782) belaufen sich in der Bilanz 2005 beide auf EURO 0,00. Zum einen fand eine Saldierung der latenten Steuern gemäß IAS 12.74 in Höhe von TEUR 1.766 statt. Verbleibende aktive Steuerlatenzen wurden unter der Prämisse, dass eine zukünftige Ausnutzung von Verlustvorträgen nicht stattfindet, nicht angesetzt.



## VII.10. ERGEBNIS JE AKTIE

■ Das Ergebnis je Aktie von EUR -0,88 (Vorjahr: EUR -2,86) errechnet sich auf Grund der im Umlauf befindlichen Aktien. Da keine Options- oder Wandlungsrechte anstehen, war die Kennzahl verwässertes Ergebnis je Aktie mit der Kennzahl unverwässertes Ergebnis identisch.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2005	TEUR	- 4.704
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (konstant)	Tausend-Stück	5.340
Ergebnis je Aktie	EUR	- 0,88

## VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### VIII.1. UMSATZERLÖSE

nach Tätigkeitsbereichen	2005 TEUR	2004 TEUR
Beratung/Dienstleistung	2.580	5.974
Lizenzen	391	3.434
Individualsoftware	0	1.117
Handelsware	0	37
Hardware	4	34
	<b>2.975</b>	<b>10.596</b>
sowie		
nach geographischen Merkmalen	2005 TEUR	2004 TEUR
Inland	2.638	9.536
Europäische Union	58	117
Übrige	279	943
	<b>2.975</b>	<b>10.596</b>

### VIII.2. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

■ Die aktivierten Eigenleistungen betreffen in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 1.411) Gehaltsaufwendungen für die mit der Softwareentwicklung beschäftigten Mitarbeiter zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlags.

### VIII.3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

■ Sonstige betriebliche Erträge ergeben sich im Wesentlichen mit TEUR 400 aus Schadensersatzansprüchen, Erträge aus Untervermietung (TEUR 74) und Leistungen an Mitarbeiter (TEUR 55).

### VIII.4. ABSCHREIBUNGEN

■ Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

### VIII.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

■ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich zusammen aus Vertriebsaufwendungen (TEUR 370), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 580), Beratungsaufwand (TEUR 495) und Raumkosten (TEUR 438).

### VIII.6. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

■ Im Geschäftsjahr 2005 wurden TEUR 640 Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr TEUR 1.411).

### VIII.7. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

■ Der Aufwandsposten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 20 resultiert ausschließlich aus der Erfassung von Ertragsteuern für Vorjahre auf Grund einer steuerlichen Außenprüfung.

Bei einem Steuersatz von 39 Prozent ergaben sich aktive latente Steuern auf Grund von Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 5.964. Unter Saldierung mit passiven latenten Steuern von 1.766 wurden TEUR 4.198 jedoch aus Vorsichtsgründen nicht angesetzt.

Die Vergleichszahl des Vorjahres von TEUR 918 resultiert aus der Abschreibung aktivierter latenter Steuern aus Verlustvorträgen (TEUR 2.399), der eine Auflösung passiver für latenter Steuern nach IAS 12 in Höhe von TEUR 1.481 gegenüber stand.

## IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

### IX.1. OPERATIVER CASHFLOW

■ Die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres beginnt mit dem operativen Ergebnis. Dieses wird korrigiert um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen. Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind außerdem die Veränderungen bei den Vorräten und dem übrigen Working Capital berücksichtigt.

### IX.2. INVESTIVER CASHFLOW

■ Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit sind Abflüsse für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt. Zuflüsse aus Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind im Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

### IX.3. FINANZIERUNGS-CASHFLOW

■ Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt neben der Verringerung der Finanzverschuldung weiterhin Veränderungen im Bereich von Finanz-Leasingverträgen.

### IX.4. FINANZMITTELFONDS

■ Der hergeleitete Finanzmittelfonds umfasst den Bestand an Zahlungsmitteln sowie Zahlungsmitteläquivalenten und entspricht dem jeweils zum Stichtag ausgewiesenen Bilanzposten „Liquide Mittel“. Die Bestände unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

## X. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

■ Die zwischen der MOSAIC SOFTWARE AG und Herrn Assem F. Audi erbrachten Lieferungen und Leistungen werden nach den bei gleichen Geschäften mit fremden Dritten üblichen Maßstäben berechnet. Die MOSAIC SOFTWARE AG betreibt ihr Unternehmen in Räumen, die seit 1982 von Herrn Assem F. Audi bzw. seit 1998 von seiner Ehefrau Heidrun Audi zu ortsüblichen Preisen gemietet sind. Der Mietzins des Geschäftsjahres 2005 beträgt TEUR 294 (Umfang in 2004: TEUR 294) und war zum Bilanzstichtag vollständig bezahlt. Teile des von Herrn Assem F. Audi gemieteten Grundstücks sind an die Assem Audi Handelsgesellschaft mbH, Bonn, untervermietet. Der vereinnahmte Mietzins einschließlich Nebenkosten des Geschäftsjahres 2005 beträgt TEUR 74 (Umfang in 2004: TEUR 76).

Die zwischen der MOSAIC SOFTWARE AG und der Assem Audi Handelsgesellschaft mbH erbrachten Leistungen werden nach den bei gleichen Geschäften mit fremden Dritten üblichen Maßstäben berechnet (Umfang in 2005: TEUR 15, Umfang in 2004: TEUR 322); im übrigen werden gegenseitig getragene Auslagen zu Einkaufspreisen weiterbelastet (Umfang in 2005: TEUR 9, Umfang in 2004: TEUR 16). Die Begleichung der Entgelte aus sämtlichen Rechtsgeschäften erfolgt über ein Verrechnungskonto, das banküblich verzinst wird.

Die von beiden Unternehmen für das jeweils andere Unternehmen getragenen Ausgaben werden zu Einkaufspreisen weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2005 wurden von der Assem Audi Handelsgesellschaft mbH Ausgaben von TEUR 7 für die Payment Factory GmbH & Co. KG getragen. Zur Erfüllung ihres Satzungszwecks kauft die Payment Factory Verwaltungs-GmbH Personaldienstleistungen bei der

## KONZERNABSCHLUSS - ANHANG

Assem Audi Handelsgesellschaft mbH ein. Die Entgelte wurden nach den bei gleichen Geschäften mit fremden Dritten üblichen Maßstäben berechnet und beliefen sich auf TEUR 29.

Zwischen der MOSAIC SOFTWARE AG und ihren Tochtergesellschaften MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG und Payment Factory GmbH & Co. KG fanden im Jahr 2005 konzerninterne Lieferungen und Leistungen statt. Sämtliche Entgelte wurden nach den bei gleichen Geschäften mit fremden Dritten üblichen Maßstäben berechnet. Wechselseitig getragene Auslagen werden zu Einkaufspreisen weiterbelastet.

Im Rahmen der Konzernfinanzierung hat die MOSAIC SOFTWARE AG Darlehen an sämtliche Tochtergesellschaften ausgereicht, die banküblich unter Berücksichtigung eines Risikozuschlags verzinst werden. Für die Übernahme des Haftungsrisikos der Payment Factory GmbH & Co. KG durch ihre Komplementär-gesellschaft Payment Factory Verwaltungs-GmbH wird eine gesellschaftsvertraglich vereinbarte Haftungsvergütung gezahlt.

Der Vorstand der MOSAIC SOFTWARE AG hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2005 gemäß § 312 AktG erstellt. Diesbezüglich erklärt der Vorstand abschließend im Abhängigkeitsbericht, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und nicht benachteiligt wurde.

### XI. SONSTIGE ANGABEN

#### XI.1. ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

■ Es wurden folgende Mitarbeiter im Konzern beschäftigt:

	2005 31.12.	2005 Durch- schnitt	2004 Durch- schnitt
Angestellte ohne Vorstand	71	87	160

#### XI.2. GESELLSCHAFTSORGANE

■ **Vorstände des Unternehmens sind:**

**Assem F. Audi**, Wachtberg, Vorsitzender des Vorstands (bis 31. Dezember 2005)

**Fosi Audi**, Bonn, lic. oec. publ.

**Rolf. A. Mugrauer**, Wiesbaden, Sprecher des Vorstands (mit Wirkung zum 01. Januar 2006)

Herr Assem F. Audi ist mit 3.290.000 Aktien wesentlich an der MOSAIC SOFTWARE AG beteiligt; Herr Fosi Audi ist mit 380.000 Aktien beteiligt und hält zusätzlich 50.000 Aktienoptionsrechte. Daneben befinden sich weitere 340.000 Aktien im Familienbesitz.

### ■ Dem Aufsichtsrat gehören an:

**Dr.-Ing. Helmut Elenz**, Essen-Bredeneu, Vorsitzender (bis 31. August 2005)  
Unternehmensberater und Beiratsvorsitzender der Management Engineers GmbH, Düsseldorf, Beiratsmitglied der ENRO GmbH, Essen

**Prof. Dr. Axel G. Schmidt**, Kasel, Vorsitzender (mit Wirkung vom 01. September 2005)  
Professor für Betriebswirtschaft an der Universität Trier und Vorsitzender der Aufsichtsrats der Planet Commerce AG, Trier

**Dr.-Ing. Klaus Rumpf**, Bonn (bis 31. August 2005)  
Ministerialdirektor a. D.

**Anton Wahl**, Diplom-Ökonom, Langwedel-Etelsen, stellvertretender Vorsitzender (mit Wirkung zum 01. September 2005)  
Sprecher des Vorstands der Zentralgenossenschaft des deutschen Fleischergewerbes e. G. (ZENTRAG), Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats Fachausschuss „Gewerbliche Ware“, Genossenschaftsverband, Frankfurt am Main, Mitglied des Verwaltungsrats BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung), Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats der IFFA Messe, Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats der Lysell GmbH & Co KG, Cuxhaven

**Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann**, Heroldsberg (seit 01. September 2005)  
Geschäftsführer der Emphasys GmbH, Heroldsberg, Mitglied des Aufsichtsrats der Utimaco Safeware AG, Oberursel, Mitglied des Aufsichtsrats der Hessische Lotto-Treuhand GmbH, Wiesbaden, Vorsitzender des Beirats der MVC Mobile Video-Communication GmbH, Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats der iteratec GmbH, München-Unterhaching

### XI.3. BEZÜGE DER GESELLSCHAFTSORGANE

■ Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2005 TEUR 490. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder unterteilt sich in fixe Bestandteile (2005: TEUR 405; 2004: TEUR 399) sowie variable Bestandteile (2005: TEUR 85; 2004: TEUR 85). Die variablen Vergütungsanteile enthalten sowohl einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und grundsätzlich auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter.

Die Aufsichtsratsentschädigung wird nachträglich gezahlt und beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 inklusive Kostenerstattungen TEUR 42.

### XII. ANGABEN ÜBER DAS HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

■ Der für den Abschlussprüfer der Gesellschaft im Sinne des § 319 Abs.1 HGB erfasste Aufwand des Geschäftsjahres beträgt für:

- die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 52)
- die Abschlussprüfung des Konzernabschlusses TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 18)
- Sonstige Beratungen der Muttergesellschaft TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 54)
- Sonstige Beratungen des Konzernverbundes TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 69)

### XIII. CORPORATE GOVERNANCE

■ Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung im November 2005 abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.mosaic-ag.com](http://www.mosaic-ag.com) gleichzeitig öffentlich zugänglich gemacht.

## KONZERNABSCHLUSS – EIGENKAPITALSPIEGEL/ EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

### ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IN DER ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. Dezember 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2005			31.12.2005	01.01.2005			31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	3.804	50	0	3.854	1.842	137	0	1.979	1.875	1.962
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.036	144	76	3.104	2.422	301	3	2.720	384	614
	<b>6.840</b>	<b>194</b>	<b>76</b>	<b>6.958</b>	<b>4.264</b>	<b>438</b>	<b>3</b>	<b>4.699</b>	<b>2.259</b>	<b>2.576</b>
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Computer-Programme und Lizenzen	820	129	0	949	749	83	0	832	117	71
2. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	19.718	640	0	20.358	14.290	1.574	0	15.864	4.494	5.428
	<b>20.538</b>	<b>769</b>	<b>0</b>	<b>21.307</b>	<b>15.039</b>	<b>1.657</b>	<b>0</b>	<b>16.696</b>	<b>4.611</b>	<b>5.499</b>
	<b>27.378</b>	<b>963</b>	<b>76</b>	<b>28.265</b>	<b>19.303</b>	<b>2.095</b>	<b>3</b>	<b>21.395</b>	<b>6.870</b>	<b>8.075</b>

### EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Darstellung für den Berichtszeitraum	Note	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- verlust
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2005		5.340	29.480	93	22.125
Konzern-Jahresfehlbetrag		0	0	0	4.704
Umgliederungen und Differenzen aus der Währungsumrechnung		0	0	- 42	42
Stand am 31.12.2005	VII.8.	<b>5.340</b>	<b>29.480</b>	<b>51</b>	<b>26.787</b>

Darstellung für den Vorjahreszeitraum		Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- verlust
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 01.01.2004		5.340	29.480	101	6.831
Konzern-Jahresfehlbetrag		0	0	0	15.294
Umgliederungen und Differenzen aus der Währungsumrechnung		0	0	- 8	0
Stand am 31.12.2004	VII.8.	<b>5.340</b>	<b>29.480</b>	<b>93</b>	<b>22.125</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BESTÄTIGUNGSVERMERK

■ Wir haben den von der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT, BONN, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Eigenkapital des Konzerns durch Verluste bis auf TEUR 8.084 sowie die frei verfügbaren Finanzmittel bis auf TEUR 2.965 aufgezehrt sind. Die vom Vorstand vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2006 geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass dieser grundsätzlich nachvollziehbaren Annahme ein erhöhtes Prognoserisiko zugrunde liegt. Sofern die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Umsatzentwicklung in 2006 nicht eintreten, ist eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit nicht auszuschließen.

Bonn, den 03. März 2006

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer  
(Hanses)



Wirtschaftsprüfer  
(ppa. Brings)

# JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2005 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2005 - BILANZ

## AKTIVA

	31.12.2005		31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
- Computer-Programme und Lizenzen		117	70
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	1.714		533
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	333	2.047	484
<b>III. Finanzanlagen</b>			
- Anteile an verbundenen Unternehmen		162	491
		<u>2.326</u>	<u>1.578</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
- unfertige Leistungen		42	25
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	557		1.100
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	121		2.626
3. sonstige Vermögensgegenstände	210		43
		888	
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.686	3.409
		<u>3.616</u>	<u>7.203</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		19	34
		<u>5.961</u>	<u>8.815</u>

## PASSIVA

	31.12.2005		31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.340		5.340
<b>II. Kapitalrücklage</b>	29.480		29.480
<b>III. Gewinnrücklage</b>	51		51
<b>IV. Bilanzverlust</b>	- 31.509		- 27.841
		<u>3.362</u>	<u>7.030</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	27		0
2. sonstige Rückstellungen	479		629
		<u>506</u>	<u>629</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	412		56
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	900		360
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231		181
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30		0
5. sonstige Verbindlichkeiten	379		417
davon aus Steuern			
TEUR 69 (i.Vj.:TEUR 103)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
TEUR 83 (i.Vj.:TEUR 138)			
		<u>1.952</u>	<u>1.014</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		141	142
		<u>5.961</u>	<u>8.815</u>

## JAHRESABSCHLUSS - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2005		2004
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>		3.214	4.895
<b>2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen</b>		17	24
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		946	3.309
		<u>4.177</u>	<u>8.228</u>
<b>4. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1		2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	1	12
		<u>4.176</u>	<u>8.214</u>
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Gehälter	4.218		5.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 10 (i.Vj.: TEUR 9)	742		889
		<u>4.960</u>	
<b>6. Abschreibungen</b>			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		429	474
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		2.218	3.955
		<u>- 3.431</u>	<u>- 2.362</u>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 34 (i.Vj.: TEUR 92)	107		184
<b>9. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	80		10.833
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	35	- 8	3
<b>11. Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		3.439	13.014
<b>12. Außerordentliche Aufwendungen</b>	208		0
<b>13. Außerordentliches Ergebnis</b>		- 208	0
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		20	0
<b>15. Sonstige Steuern</b>		1	1
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>		3.668	13.015
<b>17. Verlustvortrag</b>		27.841	14.826
<b>18. Bilanzverlust</b>		<u>31.509</u>	<u>27.841</u>

# JAHRESABSCHLUSS - ANHANG

## I. ALLGEMEINE ANGABEN

■ Der Jahresabschluss der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT, Bonn, zum 31. Dezember 2005 wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 angewandten Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

■ Auf Fremdwährungen lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

### II.1. ANLAGEVERMÖGEN

■ Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelwert bis zu je EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten angesetzt, die auf Grund voraussichtlich dauernder Wertminderungen um notwendige Abschreibungen vermindert sind.

### II.2. UMLAUFVERMÖGEN

■ Unfertige Leistungen werden unter Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden die Fertigungseinzelkosten sowie -gemeinkosten einschließlich fertigungsbedingtem Werteverzehr des Anlagevermögens einbezogen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

### II.3. RÜCKSTELLUNGEN

■ Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

### II.4. VERBINDLICHKEITEN

■ Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### III.1. ANLAGEVERMÖGEN

■ Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

#### III.2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

■ Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Forderungen.  
In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 126 enthalten. Hierüber wurde eine Wertberichtigung für die Darlehensforderung an die PAYMENT FACTORY VERWALTUNGS-GMBH in Höhe von TEUR 10 vorgenommen.

#### III.3. EIGENKAPITAL

■ Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.340.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00. Im Besitz von Herrn Assem F. Audi sind 3.290.000 Aktien (61,6 Prozent).

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31. Mai 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 2.670.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender, nennbetragsloser Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den in der Satzung definierten Fällen über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und über weitere Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe von bis zu 400.000 neuen, auf den Inhaber lautender, nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der ein- oder mehrmaligen Gewährung von insgesamt bis zu 400.000 Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie an weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen.

Bisher wurden Rechte für den Bezug von auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen Stückaktien in folgender Höhe gewährt:

	<b>Anzahl</b>
<b>Stand am 01.01.2005</b>	158.918
<b>Gewährung im Berichtsjahr</b>	0
<b>Verfall von Bezugsrechten im Berichtsjahr</b>	52.041
<b>Stand am 31.12.2005</b>	<b>106.877</b>

# JAHRESABSCHLUSS - ANHANG

## III.4. RÜCKSTELLUNGEN

■ Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt die rückwirkende Verschmelzung der MOSAIC GEVA GMBH auf die Berichtsgesellschaft zum 01.01.2005.

	Stand 31.12.2004	Verschmel- zung	Stand 01.01.2005	Inanspruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Urlaubsverpflichtungen	178	0	178	178	0	80	80
Berufsgenossenschaft	37	0	37	34	3	30	30
Abschlusskosten	58	0	58	58	0	55	55
Rechts- und Beratungskosten	0	105	105	8	6	0	91
Gewährleistungen	24	0	24	0	9	0	15
ausstehende Rechnungen	94	0	94	24	55	45	60
Tantiemen	51	0	51	51	0	0	0
Variable Vergütung	182	0	182	50	97	11	46
Transfergesellschaft	0	0	0	0	0	14	14
Gründerwerbsteuer	0	0	0	0	0	46	46
Abfindungen	0	0	0	0	0	24	24
übrige Rückstellungen	5	594	599	511	88	18	18
	629	699	1.328	914	258	323	479

## III.5. VERBINDLICHKEITEN

■ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 389 durch Grundschulden besichert.  
Sämtliche übrige Verbindlichkeiten sind unbesichert.

	31.12.2005	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2004
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	412	157	91	164	32
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	900	900	0	0	360
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	231	231	0	0	181
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	30	30	0	0	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	379	379	0	0	417
	<b>1.952</b>	<b>1.697</b>	<b>91</b>	<b>164</b>	<b>990</b>

## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### IV.1. UMSATZERLÖSE

■ Die Umsatzerlöse wurden erbracht:

nach Tätigkeitsbereichen	2005 TEUR	2004 TEUR
Beratung/Dienstleistung	2.819	4.357
Lizenzen	391	536
Hardware	4	2
	<b>3.214</b>	<b>4.895</b>

---

SOWIE

nach geographischen Merkmalen	2005 TEUR	2004 TEUR
Inland	2.593	4.415
Europäische Union	58	117
Übrige	563	363
	<b>3.214</b>	<b>4.895</b>

### IV.2. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

■ Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen in vollem Umfang den Verlust aus der Verschmelzung der MOSAIC GEVA GMBH, Alsdorf, auf die Berichtsgesellschaft.

## V. SONSTIGE ANGABEN

### V.1. ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

■ Es wurden folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2005 31.12.	2005 Durchschnitt	2004 Durchschnitt
Angestellte ohne Vorstand	71	86	105

### V.2. GESELLSCHAFTSORGANE

■ **Vorstände des Unternehmens sind:**

**Assem F. Audi**, Wachtberg, Vorsitzender des Vorstands (bis 31. Dezember 2005)

**Fosi Audi**, Bonn, lic. oec. publ.

**Rolf. A. Mugrauer**, Wiesbaden, Sprecher des Vorstands (mit Wirkung zum 01. Januar 2006)

## JAHRESABSCHLUSS - ANHANG

Herr Assem F. Audi ist mit 3.290.000 Aktien wesentlich an der MOSAIC SOFTWARE AG beteiligt; Herr Fosi Audi ist mit 380.000 Aktien beteiligt und hält zusätzlich 50.000 Aktienoptionsrechte. Daneben befinden sich weitere 340.000 Aktien im Familienbesitz.

### ■ Dem Aufsichtsrat gehören an:

**Dr.-Ing. Helmut Elenz**, Essen-Bredeneu, Vorsitzender (bis 31. August 2005)  
Unternehmensberater und Beiratsvorsitzender der Management Engineers GmbH, Düsseldorf, Beiratsmitglied der ENRO GmbH, Essen

**Prof. Dr. Axel G. Schmidt**, Kasel, Vorsitzender (mit Wirkung vom 01. September 2005)  
Professor für Betriebswirtschaft an der Universität Trier und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Planet Commerce AG, Trier

**Dr.-Ing. Klaus Rumpf**, Bonn (bis 31. August 2005)  
Ministerialdirektor a. D.

**Anton Wahl**, Diplom-Ökonom, Langwedel-Etelsen, stellvertretender Vorsitzender (mit Wirkung zum 01. September 2005)  
Sprecher des Vorstands der Zentralgenossenschaft des deutschen Fleischerhandwerks e. G. (ZENTRAG), Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats Fachausschuss „Gewerbliche Ware“, Genossenschaftsverband, Frankfurt am Main, Mitglied des Verwaltungsrats BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung), Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats der IFFA Messe, Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats der Lysell GmbH & Co KG, Cuxhaven

**Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann**, Heroldsberg (seit 01. September 2005)  
Geschäftsführer der Emphasys GmbH, Heroldsberg, Mitglied des Aufsichtsrats der Utimaco Safeware AG, Oberursel, Mitglied des Aufsichtsrats der Hessische Lotto-Treuhand GmbH, Wiesbaden, Vorsitzender des Beirats der MVC Mobile Video-Communication GmbH, Frankfurt am Main, Mitglied des Beirats der iteratec GmbH, München-Unterhaching

### V.3. BEZÜGE DER GESELLSCHAFTSORGANE

■ Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2005 TEUR 490. Die Aufsichtsratsentschädigung wird nachträglich gezahlt und beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 inklusive Kostenerstattungen TEUR 42.

### V.4. ANGABEN ÜBER DAS HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

■ Der für den Abschlussprüfer der Gesellschaft im Sinne des § 319 Abs.1 HGB erfasste Aufwand des Geschäftsjahres beträgt für:

- die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 52)
- die Abschlussprüfung des Konzernabschlusses TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 18)
- Sonstige Beratungen der Muttergesellschaft TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 54)
- Sonstige Beratungen des Konzernverbundes TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 69)



**V.5. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

	Beteiligungs- quote	Einbezogener Jahres- abschluss	Eigenkapital am 31.12.2005 in TEUR	Jahresergebnis 2005 in TEUR
MOSAIC SOFTWARE (SWITZERLAND) AG, Zürich	100,0%	31.12.2005	-932	-340
Payment Factory Verwaltungs- GmbH, Meckenheim	100,0%	31.12.2005	-1	-28
Payment Factory GmbH & Co. KG, Meckenheim	100,0%	31.12.2005	17	-33

**V.6. CORPORATE GOVERNANCE**

■ Vorstand und Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung im November 2005 abgegeben und den Aktionären im Internet unter [www.mosaic-ag.com](http://www.mosaic-ag.com) gleichzeitig öffentlich zugänglich gemacht.

# JAHRESABSCHLUSS - ANHANG

## ZUSAMMENSETZUNG UND ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IN DER ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2005

Anlagevermögen														
	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand	Verschmel-	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Verschmel-	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	31.12. 2004	01.01. 2005	01.01. 2005	TEUR	TEUR	31.12. 2005	31.12. 2004	01.01. 2005	01.01. 2005	TEUR	TEUR	TEUR	31.12. 2005	31.12. 2005
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
- Computer-Programme und Lizenzen	612	208	820	129	0	949	542	207	749	83	0	832	117	70
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke und Bauten	1.267	2.380	3.647	50	0	3.697	734	1.113	1.847	136	0	1.983	1.714	533
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.611	149	2.760	59	3	2.816	2.127	147	2.274	211	2	2.483	333	484
	<b>3.878</b>	<b>2.529</b>	<b>6.407</b>	<b>109</b>	<b>3</b>	<b>6.513</b>	<b>2.861</b>	<b>1.260</b>	<b>4.121</b>	<b>347</b>	<b>2</b>	<b>4.466</b>	<b>2.047</b>	<b>1.017</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>														
- Anteile an verbundenen Unternehmen	11.324	- 11.082	242	0	0	242	10.833	- 10.833	0	80	0	80	162	491
	<b>15.814</b>	<b>- 8.345</b>	<b>7.469</b>	<b>238</b>	<b>3</b>	<b>7.704</b>	<b>14.236</b>	<b>- 9.366</b>	<b>4.870</b>	<b>510</b>	<b>2</b>	<b>5.378</b>	<b>2.326</b>	<b>1.578</b>

### BESTÄTIGUNGSVERMERK

■ Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MOSAIC SOFTWARE AKTIENGESELLSCHAFT, BONN, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass das Eigenkapital der Gesellschaft durch Verluste bis auf TEUR 3.362 sowie die frei verfügbaren Finanzmittel bis auf TEUR 2.686 aufgezehrt sind. Die vom Vorstand vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2006 geht von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Wir weisen darauf hin, dass dieser grundsätzlich

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

nachvollziehbaren Annahme ein erhöhtes Prognoserisiko zugrunde liegt. Sofern die Prognosen des Vorstands hinsichtlich der Umsatzentwicklung in 2006 nicht eintreten, ist eine bilanzielle Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit nicht auszuschließen.

Bonn, den 03. März 2006

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfer  
(Hanses)



Wirtschaftsprüfer  
(ppa. Brings)

### BERICHT DES AUFSICHRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2005

Im Geschäftsjahr 2005 hat der Aufsichtsrat der MOSAIC SOFTWARE AG die ihm nach Gesetz, Satzung und nach den im Rahmen der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG anerkannten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befasst und anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands die Geschäftsführung laufend überwacht und beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich zudem in Telefonaten und persönlichen Gesprächen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichten. Über Vorhaben von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert und, sofern erforderlich, um Zustimmung gebeten. Auf diese Weise hat sich der Aufsichtsrat von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. In wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

In vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden gemeinsam mit dem Vorstand die laufenden Geschäfte sowie insbesondere die strategischen Konzepte, die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung, die Investitionsplanung, die Entwicklung von Erträgen und Liquidität und die wesentlichen organisatorischen, strukturellen und personellen Veränderungen im Rahmen des eingeleiteten Turnaround-Prozesses ausführlich erörtert und, soweit erforderlich, Beschlüsse gefasst.

Entsprechend den in der MOSAIC Corporate Governance-Richtlinie umgesetzten Empfehlungen des Kodex hat sich der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer erklären lassen, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Wirtschaftsprüfer, seinen Organen und dem Prüfungsteam einerseits und der MOSAIC SOFTWARE AG und ihren Organen andererseits bestehen, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers begründen können, und dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht beseitigt werden. Die Erklärung des Abschlussprüfers erstreckte sich anforderungsgemäß auch darauf, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr andere Leistungen für die Gesellschaft, insbesondere im Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr.-Ing. Helmut Elenz (Vorsitzender) und Herr Dr.-Ing. Klaus Rupf haben ihre Aufsichtsratsmandate per Ende August 2005 aus persönlichen Gründen beendet. Mit Beschluss des

## BERICHT DES AUFSICHRATS

Amtsgerichts Bonn vom 29. Juli 2005 wurden Herr Diplom-Ökonom Anton Wahl und Herr Prof. Dr.-Ing. Heinz Thielmann mit Wirkung zum 01. September 2005 zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt. Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats wurden mit Wirkung zum 01. September 2005 Herr Prof. Dr. Axel G. Schmidt zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Anton Wahl zu seinem Stellvertreter gewählt.

Am 01. Dezember 2005 hat der Aufsichtsrat der Bitte des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Assem F. Audi (67), entsprochen, ihn mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 vorzeitig in den Ruhestand zu entlassen. Zeitgleich ernannte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 01. Januar 2006 Herrn Rolf A. Mugaer zum Sprecher des Vorstands der MOSAIC SOFTWARE AG.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der MOSAIC SOFTWARE AG für das Geschäftsjahr 2005 sind unter Einbeziehung der Buchhaltung von dem durch die Hauptversammlung vom 13. Juni 2005 gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfers BDO Deutsche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Sowohl Jahresabschluss und Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers über deren Prüfung als auch Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers über deren Prüfung wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanz-aufsichtsratssitzung, die am 21. März 2005 stattgefunden hat, zugeleitet. Gemeinsam mit dem Vorstand haben die Mitglieder des Aufsichtsrats in dieser Sitzung alle für das Geschäftsjahr 2005 im Zusammenhang mit den vorgenannten Unterlagen auftretenden Fragen eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und den Ergebnissen der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt allen Geschäftspartnern für ihr Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand dankt der Aufsichtsrat für ihre hohe Leistungsbereitschaft und ihr Engagement, mit dem sie den Turnaround-Prozess des Unternehmens maßgeblich mittragen und begleiten. Ein besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihren Einsatz und die Sorgfalt, mit denen

## BERICHT DES AUFSICHRATS

sie ihre verantwortungsvolle Aufgabe wahrgenommen und die Geschicke der Gesellschaft seit dem Börsengang begleitet haben. Herrn Assem F. Audi dankt der Aufsichtsrat in besonderer Weise für dessen große unternehmerische Leistung beim Aufbau und bei der Führung der Gesellschaft.

Bonn, den 21. März 2006  
Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Axel G. Schmidt', written in a cursive style.

Prof. Dr. Axel G. Schmidt  
Vorsitzender

# UNTERNEHMENSKALENDER / IMPRESSUM

## UNTERNEHMENSKALENDER

<b>Finanztermine Datum</b>		<b>Veranstaltung</b>
<b>28. Februar</b>	<b>2006</b>	Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen 2005
<b>21. März</b>	<b>2006</b>	Aufsichtsratssitzung, 01. Quartal 2006
<b>31. März</b>	<b>2006</b>	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2005
<b>09. Mai</b>	<b>2006</b>	Aufsichtsratssitzung, 02. Quartal 2006
<b>30. Mai</b>	<b>2006</b>	Ordentliche Hauptversammlung der MOSAIC SOFTWARE AG
<b>15. August</b>	<b>2006</b>	Aufsichtsratssitzung, 03. Quartal 2006
<b>18. August</b>	<b>2006</b>	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2006
<b>14. November</b>	<b>2006</b>	Aufsichtsratssitzung, 04. Quartal 2006

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** MOSAIC SOFTWARE AG  
Am Pannacker 3  
D-53340 Meckenheim

**Kontakt:** Kommunikation  
ir@mosaic-ag.com

**IR-Infoline:** +49 (0) 22 25 / 882-111







**MOSAIC SOFTWARE AG**

Am Pannacker 3 - D-53340 Meckenheim

Tel.: +49 (0) 22 25 / 882-0 - Fax: +49 (0) 22 25 / 882-201 - [info@mosaic-ag.com](mailto:info@mosaic-ag.com) - [www.mosaic-ag.com](http://www.mosaic-ag.com)